

Bonn, 22. Juli 2020

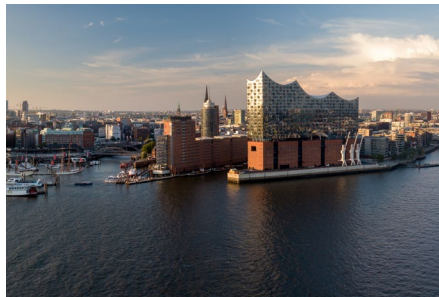
Im Norden kaum Sommertage im Juli Ein Sommermonat ohne Hitze

Der Temperaturkontrast vom warmen Süden zum kühlen Norden Deutschlands bestimmte bisher den Juli. Um die Juli -Sommertage in Hamburg zu zählen, braucht man nicht mal alle Finger einer Hand.



Heiße Tage mit Höchstwerten von über 30 Grad sucht man in vielen Regionen bisher vergebens.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



In Hamburg wurde die 25-Grad-Marke zweimal überschritten. Das ist der zweitniedrigste Wert der letzten 30 Jahre.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Hamburg

Der Sommermonat Juli hat sich bisher nicht sonderlich sommerlich gezeigt. Dies geht besonders aus den gemessenen Sommertagen hervor. „Wir Wetterfrösche sprechen dann von einem Sommertag, wenn die Höchsttemperatur an einem Tag mindestens 25 Grad beträgt“, erklärt Birgit Heck, Sprecherin der Unternehmenskommunikation von WetterOnline. „Vor allem in der Nordhälfte reichte es bisher gebietsweise nicht mal für einen solcher Tage, wie zum Beispiel auf Sylt. In Hamburg wurde die 25-Grad-Marke zweimal überschritten.“ Das ist der zweitniedrigste Wert der letzten 30 Jahre. Im Mittel sind es rund 11 Sommertage im Juli.

Mit einer durchschnittlichen Temperatur in Deutschland von 16,7 Grad liegt der Monat derzeit knapp 1,5 Grad unter dem langjährigen Juli-Mittel aus den vergangenen 30 Jahren.

Juli ungewohnt durchschnittlich – Hitzetage selten

Bisher hat sich der Juli in weiten Landesteilen ungewohnt durchschnittlich präsentiert. Von Hannover bis Hamburg geht es auch vorerst einmal so weiter. Heiße Tage mit Höchstwerten von über 30 Grad sucht man in vielen Regionen bisher vergebens. „Im Südwesten und in Teilen Ostdeutschlands reichte es für ein bis vier Hitzetage. In den meisten Regionen war aber selbst an den wärmsten Tagen schon bei unter 30 Grad Schluss. Der Juli 2020 bringt es im Landesschnitt somit bisher auf 0,4 heiße Tage“, so Heck.

Aussicht

Bis kurz vor Monatsende wird sich an der Zahl der heißen Tage auch nicht viel ändern. Zum Vergleich: Im Juli 2019 waren es im Schnitt 5,5 heiße Tage (in den wärmsten Regionen über 10) und im Juli 2018 sogar 7,7. In Darmstadt reichte es damals sogar an 20 Tagen für 30 Grad und mehr.

Selbst wenn am Ende noch ein paar heiße Tage hinzukommen sollten: Unterm Strich wird es sehr wahrscheinlich der Juli mit den wenigsten heißen Tagen seit 2011.

Wie warm es in den nächsten Tagen wird, erfährt man stets auf www.wetteronline.de, mit der WetterOnline App oder durch einen Blick auf die neue, mit dem „German Design Award 2020“ prämierte Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.de). Mit dem WetterOnline Skill für Amazon Alexa sowie der WetterOnline Action für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **40 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.de) abgerufen werden.

